Amt für Gesundheit
Kantonsärztlicher Dienst

Thurgau

Faktenblatt zum neuartigen Coronavirus (COVID-19)

Bei der aktuellen Epidemie der COVID-19-Erkrankungsfälle in China (speziell in Wuhan, Provinz Hubei) besteht weiterhin das Risiko der Einschleppung durch Reisende. Dieses Faktenblatt für die Bevölkerung gibt einen Überblick über die Situation am 24. Februar 2020.

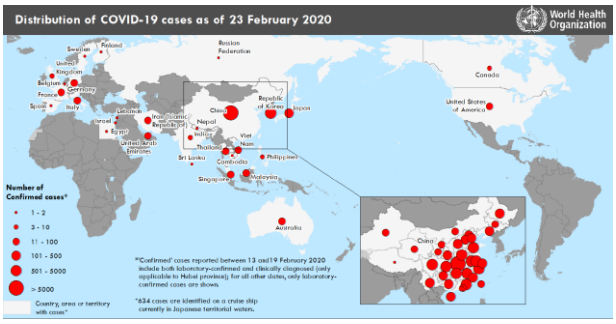
Lage Schweiz

Sämtliche Proben der bisher in der Schweiz analysierten Verdachtsfälle wurden negativ auf das COVID-19 getestet.

Bis dato (Stand 24. Februar 2020) sind in der Schweiz keine Fälle diagnostiziert worden.

Lage international

Das Ausmass einer Epidemie beschränkt sich beim COVID-19 weiterhin auf China. Ausserhalb Chinas wurden Fälle in über 30 Ländern bestätigt. Hierbei handelt es sich um Einzelfälle und sogenannte Cluster (einzelne Häufungen), wobei sich die Situation insbesondere in Südkorea zuzuspitzen scheint. Zu den betroffenen Ländern in Europa gehören Deutschland, Frankreich, Grossbritannien, Spanien, Russland, Belgien, Finnland, Schweden und Italien, wobei sich in Italien eine besondere Häufung (224 Fälle) entwickelt hat. Über 79000 Menschen wurden bisher infiziert, über 2600 Menschen sind gestorben, davon 33 Personen ausserhalb des chinesischen Festlands.



Was ist das neueartige COVID-19?

COVID-19 ist ein neuartiges Coronavirus, das Ende 2019 in China aufgrund einer ungewöhnlichen Anzahl von Lungenentzündungen in der Stadt Wuhan entdeckt wurde. Dieses Virus gehört zur gleichen Familie von Krankheitserregern wie SARS.

Wie wird COVID-19 übertragen?

Zu Beginn der Epidemie war der Hauptübertragungsweg vom Tier auf den Menschen, aktuell ist er jedoch von Mensch zu Mensch. In aller Regel ist ein enger Kontakt (< 2 Meter über > 15 Minuten) mit einer infektiösen Person erforderlich. Die Übertragung geschieht vor allem durch Tröpfcheninfektion: Beim Niesen oder Husten gelangen Viren von einem zum anderen Menschen. Dies erfolgt entweder direkt über die Schleimhäute oder indirekt über die auf Händen oder Oberflächen (Türklinken, Knöpfe etc.) einige Stunden überlebende Viren, die dann durch Berührungen im Gesicht auf die eigenen Schleimhäute von Nase, Mund und Augen gelangen.

Wie wird COVID-19 behandelt?

Bis heute gibt es weder eine spezifische Behandlung noch einen Impfstoff.

Wo bekomme ich aktuelle Informationen?

Das Bundesamt für Gesundheit aktualisiert seine Homepage über das neuartige Coronavirus COVID-19 laufend.

BAG Neuartiges Coronavirus COVID-19

Das Risiko einer COVID-19-Infektion für eine im Kanton Thurgau lebende Person, welche nicht nach China gereist ist, ist weiterhin gering.

Amt für Gesundheit
Kantonsärztlicher Dienst

Thurgau

Empfehlungen für die Bevölkerung

Hinweise für Reisende:

Es ist derzeit nicht ratsam, nach China zu reisen, da mehrere Städte von den Behörden praktisch unter Quarantäne gestellt wurden und die Verkehrsverbindungen sehr begrenzt sind. Wie für alle vom Coronavirus betroffenen Länder und Regionen gilt auch für Italien: Reisende sollen sich über die lokale Situation informieren. Bei unbedingt notwendigen Reisen finden Sie aktuelle Empfehlungen für Reisende unter:

- ✓ BAG Neuartiges Coronavirus COVID-19
- ✓ www.safetravel.ch

Erinnerung an allgemeine Hygienemassnahmen:

Im gegenwärtigen Kontext gibt es für die allgemeine Bevölkerung keine spezifischen Empfehlungen.

Es ist jedoch nützlich, sich täglich an die grundlegenden Hygienemassnahmen zu erinnern, nämlich:

- ✓ Waschen Sie Ihre Hände regelmäßig mit Wasser und Seife und vermeiden Sie direkten Kontakt der Hände mit Augen, Nase und Mund.
- ✓ Husten und Niesen Sie in ein Taschentuch oder in die Armbeuge, wenn kein Taschentuch zur Verfügung steht. Entsorgen Sie die Taschentücher nach dem Gebrauch in einem Mülleimer und waschen Sie Ihre Hände gründlich mit Wasser und Seife.
- ✓ Wahren Sie eine persönliche Distanz von 2 m und verzichten Sie auf das Händeschütteln.
- ✓ Eine Desinfektion von häufig berührten Oberflächen ist sinnvoll.

Nach der Rückkehr von einer Reise nach China:

Bei **Husten und Atembeschwerden** innerhalb von **14 Tagen** nach der Rückkehr, sollten Sie – nach vorgängiger telefonischer Kontaktaufnahme – eine Ärztin oder einen Arzt aufsuchen und dabei auf die Chinareise hinweisen.

Für weitere Informationen

- Bundesamt für Gesundheit BAG

https://www.bag.admin.ch/bag/de/home/krankheiten/ausbrueche-epidemien-pandemien/aktuelle-ausbrueche-epidemien/novel-cov.html

- Weltgesundheitsorganisation (WHO)

https://www.who.int/health-topics/coronavirus

- Informationen für Reisende

http://www.safetravel.ch